



Rede des Staatsministers
anlässlich der Einweihung
des 3. Bauabschnitts der
Studentenwohnanlage im
Bessenbacher Weg 10
(FH-Campus Aschaffenburg)

am 15. April 2014
in Aschaffenburg

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung: Anrede!

Feng Shui

Vor Kurzem bin ich im Fernsehen beim Durchschalten kurz bei einer der zahlreichen Doku-Soaps hängen geblieben:

Es ging um die Geschichte, die man bei der Wohnungssuche so erlebt, und der Kunde erläuterte gerade seinem Immobilienmakler, dass die angebotene Wohnung für ihn und seine Familie keinesfalls in Frage komme. Sie sei nämlich völlig **falsch aufgeteilt**.

Soweit war das ja nicht weiter **ungewöhnlich**.

Doch dann holte er weiter aus: Die **Kinderzimmer** würden in dieser Wohnung, die der Makler ihm gezeigt hatte, im **Norden** liegen. Dort müsse sich jedoch unbedingt das „**Haus Karriere**“ befinden.

Auf der rechten Seite, wo man eigentlich die **Kinderzimmer** einrichten müsste, sei schon die **Küche** untergebracht.

Er stellte dann fest, dass die Wohnung wohl nicht nach **Feng Shui-Prinzipien** eingerichtet sei.

Es folgten komplizierte Erklärungen zum sogenannten „**Bagua**“, einer Art **Lageplan**. Dieser schreibt offenbar das **Muster** vor, nach dem sich die Wohnbereiche verteilen sollten - die man wohl nicht **Zimmer**, sondern „**Häuser**“ nennt.

Feng Shui für
Studenten nicht von
großer Bedeutung

Und eine Wohnung ohne „**Tai Chi**“ im Zentrum und dem „**Haus Karriere**“ darunter - womit vermutlich das **Arbeitszimmer** gemeint ist - kommt danach anscheinend nicht in Frage.

Mit den zahlreichen Feng Shui - Vorschlägen zu den **Farben und Materialien**, die bei der Einrichtung verwendet werden sollten, werde ich Sie **verschonen**. Schon allein, weil Sie ja auch irgendwann **zu Mittag essen** möchten!

Anrede!

Wohnungssuche für
Studenten oft
schwierig

Meine Studienzeit liegt ja nun schon einige Jahre **zurück**. Aber ich denke, **eines zumindest** hat sich nicht geändert: Für die **wenigsten** Studentinnen und Studenten spielt bei der Wohnungssuche **Feng Shui** eine Rolle.

Denn Sie alle wissen: Es ist für Studierende schon oft nicht **leicht**, eine **schöne, bezahlbare Wohnung** - am besten in der Nähe der Hochschule - zu finden. Selbst wenn man bei der Suche „**Bagua**“ und „**Chi**“ außen vor lässt.

Grund: viele
Studienanfänger

Ein Grund dafür liegt darin, dass wir in Bayern Jahr für Jahr **neue Höchststände** bei den **Studienanfängern** verzeichnen.

Unser Freistaat verfügt über **17**
Universitätsstandorte und **30**
Hochschulstandorte. Und die erweisen sich als
echte Magneten für junge Menschen!

Natürlich **freuen wir uns** darüber. Nicht nur, weil
Studenten das Leben in den Städten in vielerlei
Hinsicht **positiv prägen**.

Sondern **auch**, weil die große Zahl von
Studienanfängern die **besondere Qualität** des
Bildungsstandortes Bayern unterstreicht. Und
weil die Entscheidung für ein Studium in Bayern
sicherlich **auch damit** zu tun hat, dass unser
Freistaat so **lebenswert** ist!

Andererseits haben die immer neuen Höchststände bei den Studienanfängern natürlich zwangsläufig Konsequenzen auf dem **Wohnungsmarkt**.

Anrede!

Einsatz des Freistaats für mehr Studentenwohnraum

Der Staatsregierung ist dieses Problem **bewusst**. Deshalb hat der Freistaat Bayern seit jeher **erhebliche Mittel** für den Bau von Studentenwohnraum aufgewendet.

So haben wir seit 2006 **141,7 Millionen Euro** Fördermittel für den Neubau und die Sanierung von über **5.600** Wohnheimplätzen bereitgestellt.

Das sind **beachtliche Zahlen**. Aber es sind weitere Anstrengungen notwendig.

Deshalb hat unser Innenminister **Joachim Herrmann**, von dem ich Sie - wie auch von Herrn Staatssekretär Gerhard Eck - ganz herzlich grüßen darf, im Februar 2013 alle bayerischen Studentenwerke zu einem „**Runden Tisch**“ eingeladen - zum Thema „**Studentenwohnen in Bayern**“.

Mit beachtlichen Ergebnissen!

neue
Förderrichtlinien

So konnte eine **wesentliche Verbesserung** unserer **staatlichen Förderkonditionen** erreicht werden! Seit dem 1. Mai 2013 sind die neuen Richtlinien in Kraft.

- Der Förderbetrag kann seitdem bis zu **32.000 Euro** für einen Wohnheimplatz betragen - vorher belief sich dieser auf

26.500 Euro.

- Außerdem wurde die Bindungsdauer von bisher **45 Jahren** auf **nur 25 Jahre** verkürzt!

Nicht nur die **Studentenwerke**, auch **private Unternehmen** investieren seitdem **verstärkt** in den Bau von Studentenwohnheimen. Die lebhafte Nachfrage nach den Fördermitteln zeigt, dass der eingeschlagene Weg **richtig ist**.

Natürlich sind dafür **zusätzliche Haushaltsmittel** erforderlich. Ursprünglich waren im Doppelhaushalt 2013/2014 **jeweils 17,5 Millionen Euro** als Bewilligungsrahmen vorgesehen.

Nun hat die Staatsregierung dieses Kontingent für 2014 um **10 Millionen Euro aufgestockt.**

Haushaltsmittel für
Förderung

Dazu kommen **weitere 10 Millionen Euro** aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm, sodass in diesem Jahr **37,5 Millionen Euro** zur Verfügung stehen!

Damit können wir im Jahr 2014 unser Ziel, 1.000 Wohnplätze für Studenten zu fördern, sogar noch **überschreiten!**

Anrede!

Wohnheim-
Neubauten in ganz
Bayern

Ob **hier** in meiner Heimat **Aschaffenburg**, ob in Coburg, Bayreuth, Bamberg oder Nürnberg, ob in Erlangen, Regensburg, Landshut, München oder Augsburg - in **beinahe allen bayerischen Hochschulstädten** werden demnächst neue Wohnheime entstehen.

konkret:
Studentenwohnheim
in Aschaffenburg

Zum Wohnungsangebot hier in Aschaffenburg leistet das **Studentenwerk Würzburg** einen wichtigen Beitrag. In **drei Bauabschnitten** hat das Studentenwerk insgesamt **143** staatlich geförderte Wohnheimplätze geschaffen.

3. Bauabschnitt

30 davon entstanden durch den nun fertiggestellten dritten Bauabschnitt: **22 Einzelapartments** mit eigener Küchenzeile und

Bad und **acht Wohnplätze in Wohngruppen** wurden geschaffen.

Lob des Erfolgs des
dritten
Bauabschnitts

Die Studentinnen und Studenten können hier **direkt am Hochschulcampus** leben! Die neuen Apartments sind auch nicht etwa vom übrigen Wohnheim **isoliert**; vielmehr gibt es **Verbindungen durch Stege** in den Obergeschossen.

Und natürlich dürfen „**die Neuen**“ auch die Gemeinschaftsräume nutzen!

Ob die Architektur **Feng Shui-Gesichtspunkten** entspricht, kann ich Ihnen leider **nicht** sagen. Aber wenn ich mir den Neubau so **ansehe**, bin ich **sicher**, dass die Studentinnen und Studenten sich hier **sehr wohlfühlen** werden!

Dank

Für Ihr Engagement möchte ich mich bei **Ihnen**,

(Geschäftsführer
des
Studentenwerks)

sehr geehrter **Herr Ullrich**,

sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Studentenwerks sehr herzlich bedanken!

Ohne **Sie** und **Ihren Einsatz** wäre dieses
wichtige Projekt nicht möglich gewesen.

Finanzierung/
Dank an Landtag

Ein wesentlicher Faktor war natürlich auch die
Finanzierung:

Für den Bau des gesamten Wohnheims hat die
Oberste Baubehörde Fördermittel von **3.620.000
Euro** als zins- und tilgungsfreies Baudarlehen
bewilligt.

Für den jetzt eingeweihten Gebäudeteil waren es **795.000 Euro**. Und durch den jährlichen **Kapitalnachlass** von **2,2 Prozent** kommt die Förderung praktisch einem **Zuschuss** gleich.

Schluss

Ich danke dem **Bayerischen Landtag** und insbesondere dem **Haushaltsausschuss** mit seinem **Vorsitzenden, Dir lieber Peter Winter**, ganz herzlich für die Bereitstellung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel!

Allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Anlage wünsche ich eine **glückliche, erfolgreiche Studienzeit!**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!